

Workshop „Pragmatik und Sprachlehrforschung“ 25.01.-26.01.2013 Hildesheim

Universität Hildesheim
Bühler Campus
Lübecker Straße 3
Raum LN 014

Programm:

Freitag, den 25.01.2013

- 13.00** Begrüßung durch den Präsidenten der Universität Hildesheim, Prof. Dr. Friedrich
- 13.30** *Christiane Maaß (Universität Hildesheim):* Face work in spanischer Forenkommunikation
- 14.15** *Christoph Sauer (University of Groningen):* Funktionale Pragmatik und multimodale Kommunikation
- 15.00** *Mehmet-Ali Akinci (Université de Rouen):* Syntactic complexity in oral and written texts in French and Turkish of bilingual children and teenagers in France
- 15.45** Kaffeepause
- 16.05** *Gabriele Graefen (Ludwig-Maximilians-Universität München):* Leserorientierung mit deiktischen Mitteln in wissenschaftlichen Texten
- 16.50** *Jochen Schulz (TU Dortmund):* Die Intensitätspartikel "einigermaßen" – Funktionalität und Verwendungsspektrum
- 17.35** *Arne Witt (Universität Hamburg):* Guck mal, der's ziemlich am Eingehen – Überlegungen zum am-Progressiv aus funktional-pragmatischer Sicht

Samstag, den 26.01.2013

- 9.30** *Antonie Hornung (Università degli studi di Modena e Reggio Emilia):* Fokus Sprachproduktion – zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit oder: Die unendliche Herausforderung für die Sprachendidaktik
- 10.15** *Yazgül Şimşek (Universität Potsdam):* Schreibstrategien von Schülern mit Kurdisch als L1 im Deutschen: Hinweise auf sprachtypologische Einflüsse
- 11.00** Kaffeepause
- 11.20** *Wienke Spiekermann (TU Dortmund):* Die Anapher im Funktionskomplex der thematischen Organisation – zur Entwicklung von Handlungs-fähigkeiten bei mehrsprachigen Kindern am Beispiel L1 Türkisch
- 12.05** *Ulrike Wrobel (Universität Hamburg):* Verweisräume in der Deutschen Gebärdensprache
- 12.50** Kaffeepause
- 13.20** *Claudio Scarvaglieri (Universität Hamburg):* Die Heilung der Psyche durch die Sprache
- 14.05** *Lobna Fouad (Helwan University, Kairo):* Die als „Präposition“ funktionalisierte Sprachkategorie in der deutschen Gegenwartssprache. Versuch einer etymologischen Rekonstruktionsanalyse deutscher Präpositionen
- 14.50** *Karen Schramm (Universität Leipzig):* Zweitsprachliche Alphabetisierung
- 15.35** Resümee
- 16.00** Ende



**Wir danken der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.
und dem Institut für deutsche Sprache und Literatur für die großzügige Förderung.**